

# Nachbarschaft

Repräsentative Bevölkerungsbefragung im Auftrag von AMG Hamburg für AOK Rheinland/Hamburg

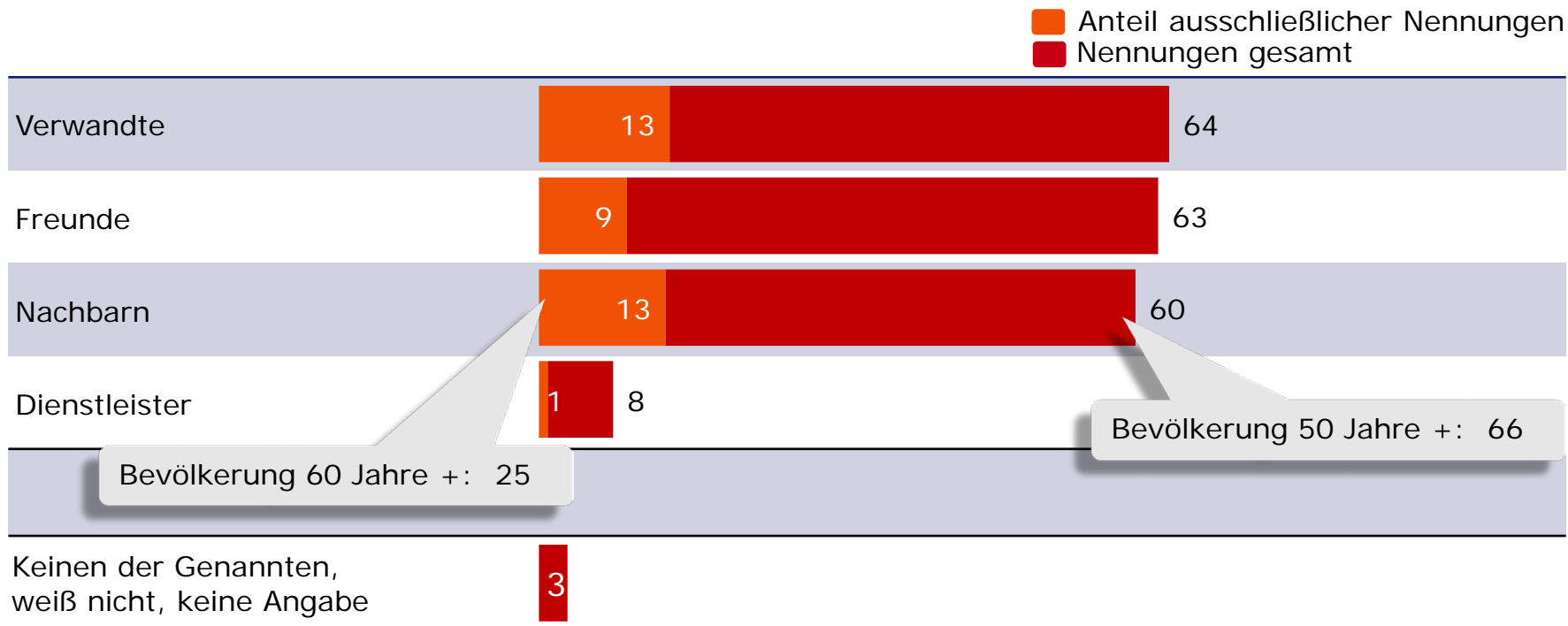


# Studiendesign

<b>Zielsetzung</b>	Meinungen und Gefühle der Deutschen zu ihrem Wohnumfeld; Potentiale in der Nachbarschaft; was Singles, jüngere und ältere Menschen von ihrer Nachbarschaft erwarten
<b>Grundgesamtheit/ Zielgruppe</b>	Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland ab 14 Jahren.
<b>Methode</b>	Einschaltung in die telefonische Mehrthemenumfrage von TNS Emnid. Durchführung der Befragung im CATI-Verfahren (CATI - Computer Assisted Telephone Interviewing)
<b>Stichprobe</b>	Die vorliegende Auswertung basiert auf einer Gesamtstichprobe von 1.002 Interviews
<b>Feldzeit</b>	Durchführung der Interviews vom 28.04 – 30.04.2016

# Stellenwert von Nachbarschaft

Wen bittet die Bevölkerung um Hilfe, wenn man kurzfristig Unterstützung braucht?



Frage: Stellen Sie sich vor, Sie brauchen kurzfristig Hilfe. Sie stecken z.B. bei der Arbeit fest und Ihre Kinder kommen nach der Schule nicht in die Wohnung. Oder Sie müssen kurzfristig verreisen und da ist niemand, der die Katze zuhause füttern kann.

Basis: n=1002 Bevölkerung ab 14 Jahren, Mehrfachnennungen

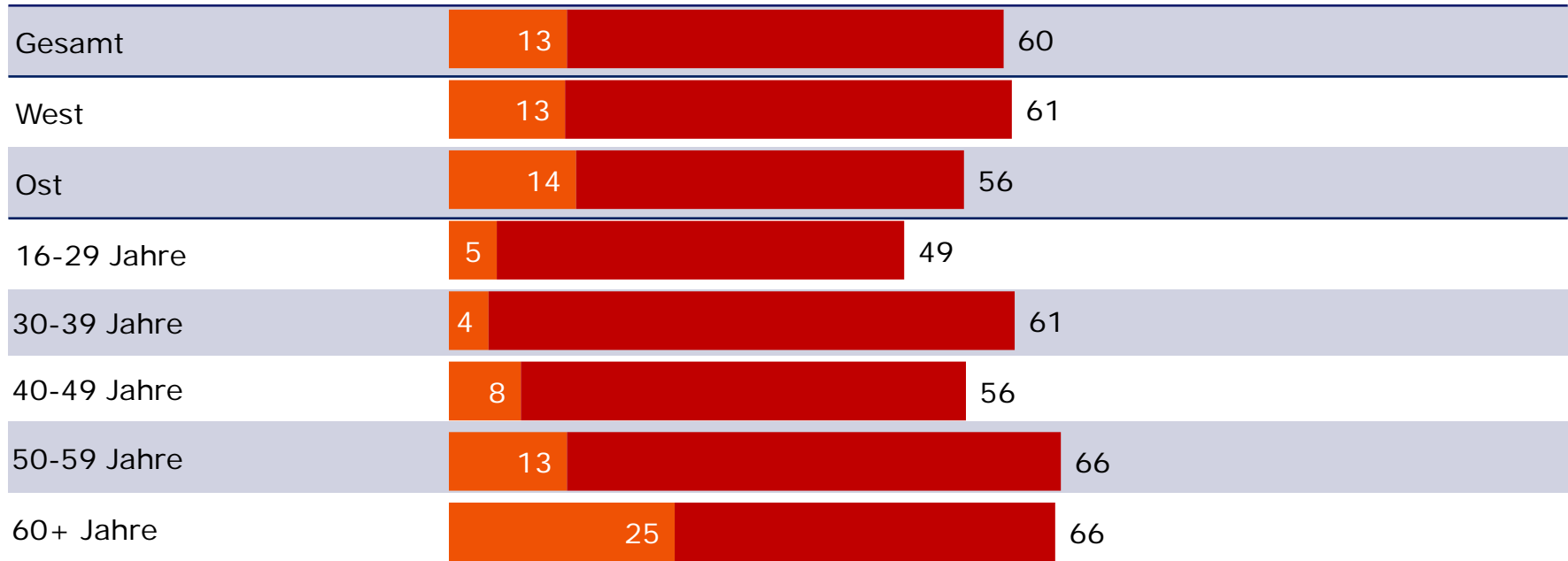
Angaben in %

# Stellenwert von Nachbarschaft

Wen bittet die Bevölkerung um Hilfe, wenn man kurzfristig Unterstützung braucht?

Zielgruppenanalyse für Nennung „Nachbarn“

■ Anteil ausschließlicher Nennungen  
■ Nennungen gesamt



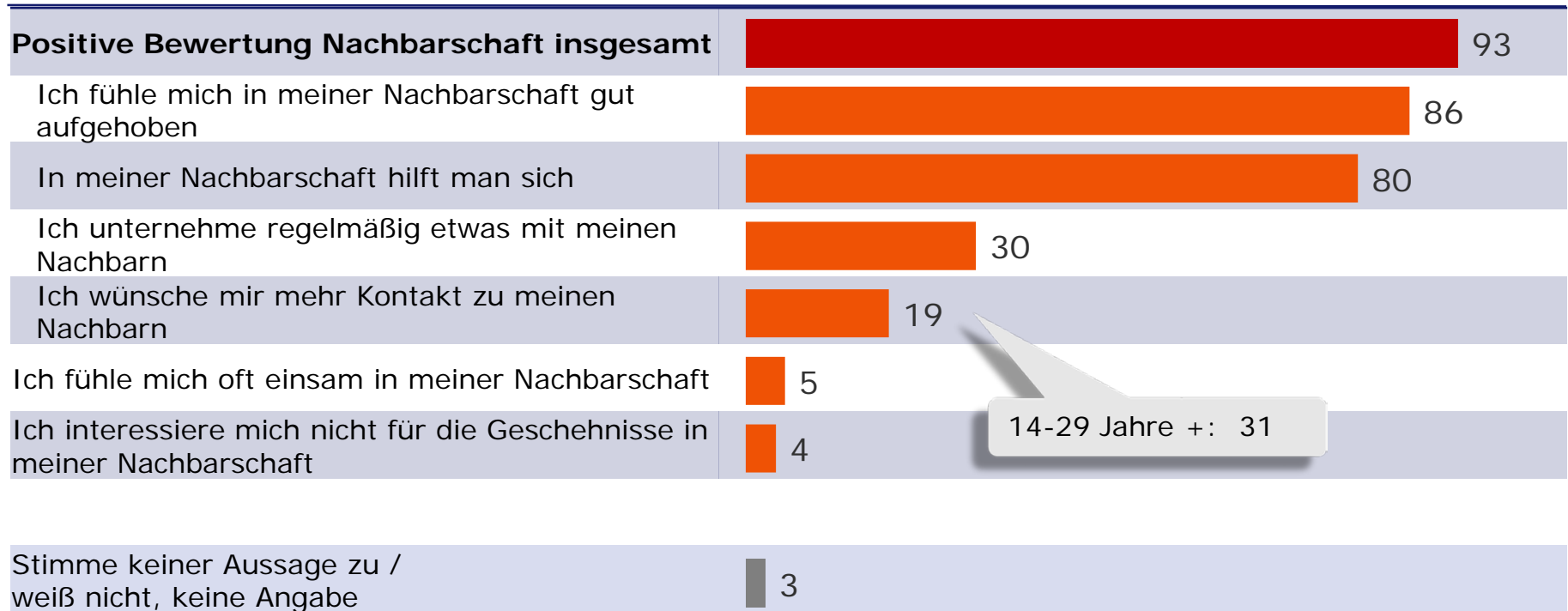
Frage: Stellen Sie sich vor, Sie brauchen kurzfristig Hilfe. Sie stecken z.B. bei der Arbeit fest und Ihre Kinder kommen nach der Schule nicht in die Wohnung. Oder Sie müssen kurzfristig verreisen und da ist niemand, der die Katze zuhause füttern kann.

Basis: n=1002 Bevölkerung ab 14 Jahren, Mehrfachnennungen

Angaben in %

# Bedeutung von Nachbarschaft

Wie bewerten die Bundesbürger ihr Wohnumfeld?



Frage: Ich lese Ihnen nun verschiedene Aussagen zum Thema Nachbarschaft vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Aussage zustimmen

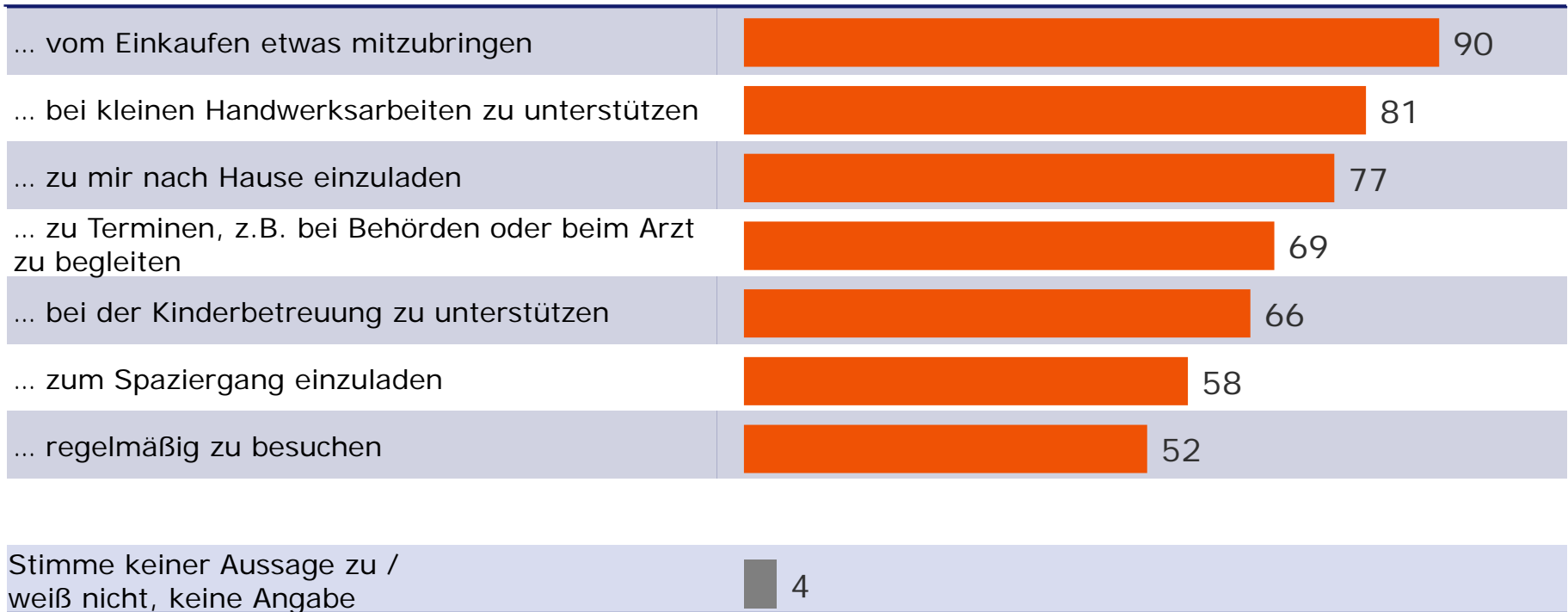
Basis: n=1002 Bevölkerung ab 14 Jahren, Mehrfachnennungen

Angaben in %

# Bereitschaft zu nachbarschaftlicher Hilfe

Bei welchen Anlässen ist die Bevölkerung zu nachbarschaftlicher Hilfe bereit?

Ich kann mir vorstellen, meine(n) Nachbarn...



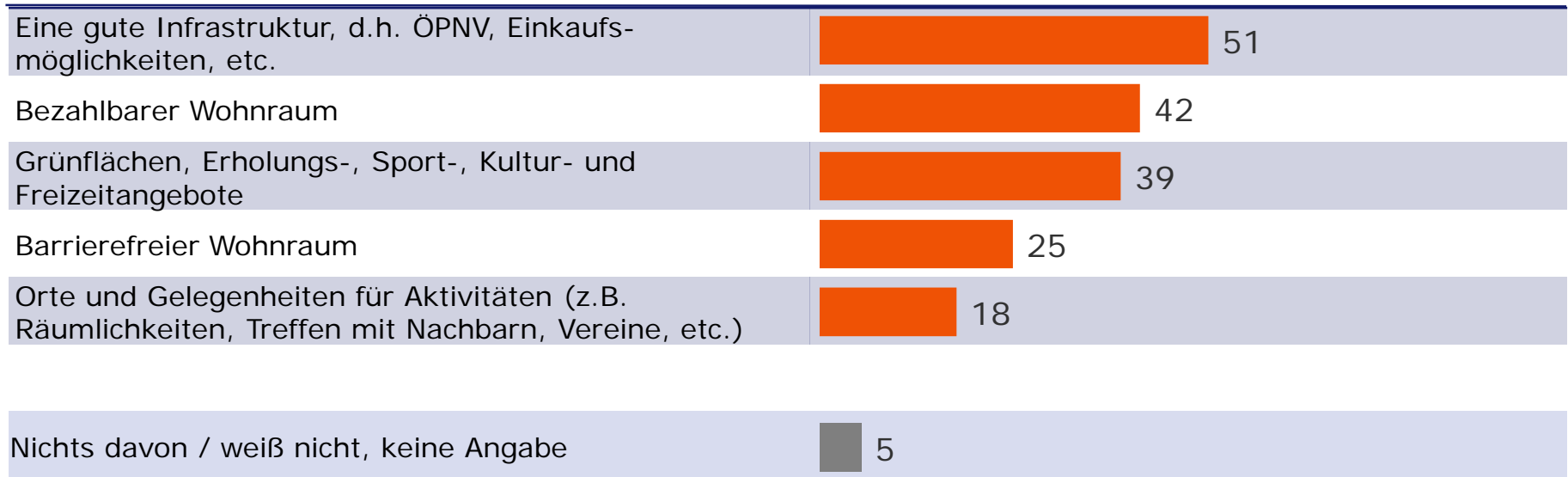
Frage: Und welcher der folgenden Aussagen zum Thema Nachbarschaftshilfe stimmen Sie persönlich zu? Ich kann mir vorstellen, ...

Basis: n=1002 Bevölkerung ab 14 Jahren, Mehrfachnennungen

Angaben in %

# Voraussetzungen für eine gelebte Nachbarschaft

Welches sind Voraussetzungen für eine „gelebte“ Nachbarschaft?



Frage: Die für mich wichtigsten Voraussetzungen für "gelebte Nachbarschaft" - auch bis ins hohe Alter - sind ...  
Basis: n=1002 Bevölkerung ab 14 Jahren, Mehrfachnennungen, maximal 2 Nennungen

Angaben in %

# Highlights

## Welchen Stellenwert hat Nachbarschaft? Oder ist Blut doch dicker als Wasser?

- Knapp zwei Drittel der Bevölkerung wenden sich an Verwandte, wenn sie kurzfristig Hilfe benötigen. Ein nahezu gleich großer Anteil der Nennungen entfällt aber auch auf Freunde (63%) und auf die Nachbarn (60%). Kommerzielle Dienstleister sind nur für einen sehr geringen Teil der Bevölkerung ein möglicher Ansprechpartner zur Unterstützung in Notsituationen.
- Jugendliche und junge Erwachsene wenden sich stärker an die eigenen Verwandten. Ab dem Alter von 50 Jahren rücken die Nachbarn stärker in den Fokus und liegen in dieser Zielgruppe auf Platz 1, wenn es um Unterstützung geht.
- Ungefähr jeder achte Bundesbürger wendet sich ausschließlich entweder an Verwandte oder an Nachbarn, wenn Sie kurzfristig Unterstützung benötigen. Für knapp jeden zehnten Bundesbürger sind die eigenen Freunde die ausschließlichen Ansprechpartner für Unterstützung.
- Insgesamt liegt der Anteil der Bundesbürger, die sich in Notsituationen ausschließlich an eine der 4 Gruppen wenden, bei etwas mehr als einem Drittel (36%).



# Highlights

## **Bedeutung von Nachbarschaft – wie bewerten die Bundesbürger ihr Wohnumfeld?**

- Die Bewertung der eigenen Nachbarschaft fällt überwiegend positiv aus. Knapp neun von zehn fühlen sich in ihrer Nachbarschaft gut aufgehoben und acht von zehn bestätigen die Aussage, dass man sich in der eigenen Nachbarschaft hilft.
- Nur ein sehr geringer Anteil von vier Prozent der Bundesbürger gibt an, dass er sich für die Geschehnisse in der Nachbarschaft nicht interessiert.
- Allerdings fällt der direkte Kontakt zur eigenen Nachbarschaft geringer aus, als es die positive Bewertung erwarten lässt. Hier bestätigt nur knapp jeder dritte Bundesbürger die Aussage, dass er regelmäßig etwas mit Nachbarn unternimmt.
- Jeder fünfte Bundesbürger (19 %) wünscht sich mehr Kontakt zu seinen Nachbarn. Hier sind es insbesondere die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die diesen Wunsch häufiger äußern (31 %).

# Highlights

## **Bereitschaft zu nachbarschaftliche Hilfe – bei welchen Anlässen?**

- Auch wenn der direkte Kontakt zur Nachbarschaft aktuell nicht stark ausgeprägt ist, die Bevölkerung ist zu nachbarschaftlicher Hilfe bereit.
- Neun von zehn Bundesbürgern können sich vorstellen ihrem Nachbarn etwas vom Einkaufen mitzubringen. Auf Platz 2 und 3 der Rangliste folgen die Unterstützung bei kleinen Handwerksarbeiten (81 %) und die persönliche Einladung in die eigene Wohnung (77 %).
- Auch die weiteren abgefragten Anlässe wie Begleitung bei Terminen, Kinderbetreuung, Einladung zum Spaziergang oder regelmäßige Besuche sind für die Mehrheit der Bundesbürger mögliche Anlässe für eine nachbarschaftliche Unterstützung.

## **Eine gelebte Nachbarschaft – welche Voraussetzungen müssen hierfür erfüllt sein?**

- Der Stellenwert der Nachbarschaft in der Bevölkerung ist hoch, die eigene Nachbarschaft wird überwiegend positiv bewertet und die Bereitschaft der Bundesbürger Nachbarschaft in Form persönlicher Unterstützung zu leben, ist deutlich vorhanden.
- Eine gelebte Nachbarschaft wird nach Meinung einer knappen Mehrheit primär durch eine gute Infrastruktur in Form eines ÖPNV und geeignete Einkaufsmöglichkeiten begünstigt.